Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 17.06.05

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/011(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 07.06.2005	Städtische Volkshochschule Leiterstr. 9, R. 200	17:15Uhr	20:20Uhr

<u>Tagesordnung:</u>

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2 Bestätigung der Tagesordnung
3 Vorstellung des Vereins der Freunde und Förderer der Sekundarschule in freier Trägerschaft
4 Genehmigung der Niederschrift vom 03.05.05
5 Beschlussvorlagen
5.1 Eckwertebeschluss für den Haushalt 2006 (im Rahmen des Selbstbefassungsrechtes) DS0177/05
5.2 Bildung von Förderzentren Vorlage: DS0227/05
5.3 Grundsatzbeschluss zur Verpachtung der Bördelandhalle Vorlage: DS0275/05
6 Anträge
6.1 PPP-Modell an Magdeburger Schulen Vorlage: A0089/05
6.2 PPP-Modell an Magdeburger Schulen Vorlage: S0138/05
7 Informationen
7.1 Sanierung Turnhalle Humboldt-Gymnasium Vorlage: I0117/05
8 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums
Stadtrat Jürgen Canehl stellv. Vors.
Stadträtin Dr. Rosemarie Hein
Stadtrat Bernd Heynemann
Stadtrat Rainer Löhr
Stadtrat Oliver Müller
Stadtrat Dr. Kurt Schmidt
Stadtrat Gerhard Heinl i.V. für SR Schindehütte
Beratende Mitglieder
Stadtrat Thorsten Giefers
Stadtrat Michael Stage
Sachkundige Einwohner/innen
Sachkundige Einwohnerin Marlene Lütz
Sachkundiger Einw. Hans-Joachim Mewes
Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Abwesend:
Stadtrat Gunter Schindehütte, Vors.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Canehl eröffnet in seiner Funktion als stellv. Ausschussvorsitzender die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

SR Giefers beantragt die Einbringung eines Änderungsantrages zur DS 0227/05 – Bildung von Förderzentren.

Die Verwaltung bittet um Erweiterung der Tagesordnung um die DS 0275/05 – Grundsatzbeschluss zur Verpachtung der Bördelandhalle – und die Stellungnahme S 0138/05 zum Antrag A 0089/05 – PPP-Modell an Magdeburger Schulen.

Der Vorsitzende empfiehlt diese Ergänzungen der Tagesordnung und spricht sich dafür aus, zu der sehr kurzfristig eingebrachten Drucksache „Bördelandhalle“ hier im Ausschuss die Diskussion zwar zu eröffnen, aber eine Beschlussfassung erst in der nächsten Sitzung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung einschl. Ergänzungen: **5 : 0 : 2**

3. Vorstellung des Vereins der Freunde und Förderer der Sekundarschule in freier Trägerschaft

Frau Stork, Vereinsvorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer der Sekundarschule in freier Trägerschaft, stellt kurz das Profil und das Ansinnen des Vereins vor.
Der Verein hat sich im April dieses Jahres gegründet. Der Verein strebt einen dreizügigen Schulbetrieb ab Schuljahr 2008/09 an. Die Vereinsmitglieder sehen u. a. Defizite der Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung.
Aus eigener Erfahrung in der Lehrlingsausbildung habe Frau Stork fehlende Kompetenz bei Schulabgängern festgestellt. Ihr sind Nachwuchssorgen im Bereich des Mittelstandes bekannt. Der Verein verfolgt das Ziel, Schüler aus dem Umland in Magdeburg zu beschulen.

Herr Sprengkamp, Schulbuchautor und Vereinsmitglied, ergänzt die Vorstellungen. Der Verein wird unterstützt vom Bund Katholischer Unternehmer. Herr Sprengkamp kann sich als möglichen künftigen Schulstandort das Gebäude des Humboldt-Gymnasiums nach Auflösung des Gymnasiums vorstellen. Dieser Standort wäre durch unmittelbare Nähe zu der Grundschule St. Mechthild und dem Norbertusgymnasium sehr geeignet.

Die Ausschussmitglieder weisen die Vertreter des Vereins auf die Einhaltung bildungspolitischer Rahmenrichtlinien hin sowie auf die Tatsache, dass mit der Etablierung dieser Schule in freier Trägerschaft andere Schulen im Umkreis gefährdet sein könnten.

Ausschuss und Verwaltung erhalten vom Verein ein Faltblatt und – in wenigen Exemplaren – ein ausführliches Material zum Schulprofil ausgereicht.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 03.05.05

SR Müller bittet um Ergänzung der Niederschrift auf Seite 5, Punkt 6.1, erster Satz:
„SR Müller vermisst in der Stellungnahme der Verwaltung die Kritik an Straftaten an sich *und hält die Stellungnahme für wenig kritisch, unvollständig und fehlerhaft*“.

Abstimmung der Niederschrift vom 07.06.05 einschl. der Ergänzung: **5 : 0 : 2**

5. Beschlussvorlagen

5.1. Eckwertebeschluss für den Haushalt 2006 (im Rahmen des Selbstbefassungsrechtes) DS0177/05

Die DS 0177/05 wird vom FB 02, Frau Wolnewitsch, eingebracht.
SR’n Dr. Hein gibt zur Kenntnis, dass ihre Fraktion einen Antrag zur DS einbringen wird.
Es wird beantragt werden, die Mittel für Kultur, Soziales und Sport nicht zurückzufahren.

Abstimmungsergebnis zur DS 0177/05: **5 : 0 : 2**

5.2. Bildung von Förderzentren Vorlage: DS0227/05

Herr Krüger, AL 40, bringt die DS 0227/05 ein und führt an, dass die im Beschlussvorschlag genannten Förderzentren Nord, Mitte und Süd einen Bereich darstellen, der die Prämissen des Landes abdeckt.

SR Giefers stellt folgenden Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag der DS 0227/05:

1. *In der Landeshauptstadt Magdeburg werden ab 2005/06 fünf Förderzentren (Nord, Mitte, Olvenstedt, Süd und Südost) entwickelt.*
2. *Die fünf Planungsbereiche orientieren sich an der Sozialraumplanung der Landeshauptstadt Magdeburg.*

SR Giefers begründet den Änderungsantrag. (ÄA wird den Ausschussmitgliedern ausgereicht).

Der AL 40 erklärt, dass die Förderzentren keine Frage der Sozialzentren sind und die Gliederung in 3 Planungsbereiche eine gute Lösung ist, da alle Belange abgedeckt werden. Die Standorte der Förderschulen (ehem. Sonderschulen) sind gesetzt.
SR Giefers verweist auf die Zunahme von Sozialfällen trotz geringerer Bevölkerungszahlen.
SR Löhr: Das Angebot von 5 „Sozialräumen“ in der Stadt muss nicht mit der Anzahl der Förderzentren übereinstimmen.

SR’n Dr. Hein fragt an, ob im Vorfeld Beratungen mit den Schulen erfolgt sind. Herr Krüger erklärt, dass nicht alle beteiligten Schulen zusammengeführt werden, nur die Förderschulen.
SR’n Dr. Hein: Ziel des Konzeptes ist es, die Anzahl der Schüler an Förderschulen zu verringern und mit GS und Sek. zu kooperieren. Sie erinnert an die Aussagen von Frau Döring und Herrn Dr. Hartleib vom LVwA. SR’n Dr. Hein merkt kritisch an, dass keine Gespräche mit den Schulen erfolgten und zzt. keine Entscheidung zu Basisschulen vorliegt. Sie schlägt dem Ausschuss BSS vor, die Gebr.-Grimm-Schule als Basisschule zu wählen, weil von dort im Vorfeld größere Aktivitäten ausgingen und der Stadtteil Olvenstedt ein Schwerpunkt ist.

SR'n Dr. Hein informiert, dass auf der S. 5 im 2. Absatz fälschlicherweise eine Antragstellung der Eltern zum Standort an das LVwA festgehalten ist; das LVwA ist nur für den Schultyp zuständig.
Herr Krüger merkt an, dass hier natürlich die Schulform gemeint ist.

Zur Frage der Basisschule erklärt der AL 40, dass ein gemeinsames Konzept von 2 Schulen umgesetzt werden soll (z. B. Grimmschule und Comeniusschule). Es müsse entschieden werden, ob die Auswahl nach sozialen Brennpunkten oder Erreichbarkeit der Schulen für alle Schüler günstiger ist.
SR Giefers spricht sich dafür aus, in dieser Sitzung keine Festlegungen für eine Schule zu treffen.
SR Löhr hat den Eindruck, dass beide Schulen nicht in Übereinstimmung liegen, das LVwA sollte hier vermittelnd wirksam werden.

Der stellv. Ausschussvors. bittet um Abstimmung zum Änderungsantrag des SR Giefers.
Abstimmungsergebnis: **0 : 6 : 1**

SR'n Dr. Hein schlägt folgende Ergänzung des Beschlussvorschlages vor:
Punkt 3.: „Die Förderschulen in den Planungsbereichen agieren gleichberechtigt bis zu einer Entscheidung zur Schulentwicklungsplanung."

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Ergänzung zu als Änderungsantrag des Ausschusses.
Abstimmungsergebnis: **3 : 2 : 2**

Abstimmungsergebnis zur DS 0227/05 mit Änderungsantrag: **7 : 0 : 0**

5.3. Grundsatzbeschluss zur Verpachtung der Bördelandhalle
Vorlage: DS0275/05

Herr Dr. Koch, Bg IV, bringt die DS ein und informiert über seit geraumer Zeit geführte Gespräche mit der Handball GmbH. In der vorliegenden DS geht es darum, die Basis der Prämissen gem. Punkt 2. des Beschlussvorschlages zu schaffen.

Auf Anfrage des SR Stage führt Herr Dr. Koch an, dass für die Stadthallenbetriebsgesellschaft keine zusätzlichen finanziellen Belastungen entstehen werden.
SR Müller vermisst in der DS eine zahlenmäßige Untersetzung; er ist über den Zeitpunkt der Vorlage der DS überrascht und beantragt, die DS in dieser Sitzung nicht zu behandeln.
Nach Informationen des SR Canehl, zugleich Aufsichtsratsmitglied in der Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH, ist die Belegschaft zwar für die geplante Fusion der Messegesellschaft, der NKE und der Stadthallenbetriebsgesellschaft, steht aber der Verpachtung der Bördelandhalle sehr ablehnend gegenüber. Die Bördelandhalle ist das Hauptfeld der Tätigkeiten der Gesellschaft.
Er kritisiert, dass zwar in der Begründung der Vorlage ein Personalübergang nach § 613 a BGB angesprochen wird, dies aber nicht in der Beschlussfassung als Prämisse enthalten ist. Dies wäre ggf. nachzubessern.
Weiterhin erwähnt SR Canehl, dass die an der Verpachtung interessierte Handball GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadthallen GmbH in den seltensten Fällen pünktlich nachkommt. Dies spricht nicht für den Verhandlungspartner.
SR Canehl spricht sich im Übrigen dafür aus, den Namen „Bördelandhalle" beizubehalten.

Dr. Koch: Zum jetzigen Zeitpunkt geht es um den Grundsatz, die Details müssen noch verhandelt werden. Der SCM ist Werbeträger für die Stadt, die Stadthallenbetriebsgesellschaft könnte sich z. B. auch in die Betreibung einbringen. Die Verhandlungen sind noch nicht so weit, dass Ergebnisse in dieser Beschlussvorlage vorgelegt werden können; zunächst geht es um das politische Votum für Verhandlungen.

SR Giefers: Zuerst sollte das Konzept zur Finanzierung auch der gewünschten baulichen Erweiterungen usw. vorliegen und danach im Ausschuss zum Beschluss diskutiert werden.
SR Stage ist gleicher Meinung und bittet um eine Übersicht der Einnahmen der Bördelandhalle im letzten Jahr und Ausreichung mit dem Protokoll.
SR Heinl weist auf den Image- und Wirtschaftsfaktor für die Stadt hin; privates Kapital sollte nicht ausgeschlagen werden.
SR Heynemann spricht sich im Falle der Verpachtung dafür aus, den Pächtern bei der Namensgebung der Halle freie Hand zu lassen.
Dr. Koch fügt an, dass die Stadt jetzt entscheiden muss, ob sie mit der Wirtschaft kooperieren will oder nicht; er weist auf die Handhabung anderer Vereine hin.

Der stellv. Vorsitzende stellt abschließend fest, dass der Ausschuss BSS sein Votum zum Beginn der Verhandlungen zur Verpachtung der Bördelandhalle an einen Dritten in der nächsten Ausschusssitzung geben wird.

6. Anträge

6.1. PPP-Modell an Magdeburger Schulen
Vorlage: A0089/05

Der Bg IV legt dar, dass die Grundzüge des PPP-Modells vorgestellt sind.
SR Löhr bezieht sich auf den Eilantrag, vierter Punkt., S. 3, und erinnert, dass - wie bei der von SR Balzer organisierten Anhörung festgelegt - auch Feststellungen und Ergänzungen weiterer Verbände einzuholen sind (zzt. liegt nur der Standpunkt der Ing.-Kammer vor). Der Verwaltung sind keine weiteren Stellungnahmen bekannt.
Dr. Koch stellt fest, dass trotz jahrelanger Thematisierung ein Vorankommen nicht wirklich zu erkennen ist. Es geht um die Frage, wie hiesige Firmen einbezogen werden können, z. B. sind über PPP in der Stadt Offenbach 60 – 70 % der Aufträge in der Region verblieben. Es muss jedoch eine europaweite Ausschreibung erfolgen. Die Kommunalaufsicht ist rechtzeitig in die Gespräche einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis zum Eilantrag A0089/05: **4 : 0 : 2**
(Hinweis: zum Zeitpunkt der Abstimmung sind noch 6 SR/SR'n anwesend)

6.2. PPP-Modell an Magdeburger Schulen
Vorlage: S0138/05

Die Stellungnahme der Verwaltung S0138/05 wird **zur Kenntnis** genommen.

7. Informationen

7.1. Sanierung Turnhalle Humboldt - Gymnasium
Vorlage: I0117/05

Herr Hönel, Amt 40, bringt die Informationsvorlage ein.
SR Löhr erfragt die Nutzung der Turnhalle nach Auszug des Humboldt-Gymnasiums.
Herr Hönel bestätigt die Nutzung durch die Sportvereine, die Halle ist Ersatzstätte. Nach Fertigstellung der Sanierung der TH Humboldt-Gymnasium wird die TH in der Zielitzer Straße nicht mehr genutzt.
Zur Frage des SR Giefers hinsichtlich der Schließung des Humboldt-Gymnasiums erklärt der AL 40, dass die Halle gemäß Stadtratsbeschluss dem Vereinssport erhalten bleiben soll.

Die Ausschussmitglieder nehmen die I 0117/05 **zur Kenntnis**.

8. Verschiedenes

- SR Canehl schlägt vor, die nächste und letzte Sitzung vor der Sommerpause wiederum in der Städtischen Volkshochschule durchzuführen, da der Beirat der VHS am gleichen Tage in einer Personalangelegenheit tagt.
  Die Ausschussmitglieder stimmen zu und einigen sich darauf, die Sitzung **am 05.07.05** erst **um 17.00 Uhr** zu beginnen.
  Die Besichtigung des Ernst-Grube-Stadions wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen, wenn ein Baufortschritt zu erkennen ist.

- SR Canehl bittet die Ausschussmitglieder aufgrund der bekannten - die SR Dr. Schmidt und ihn betreffenden - Terminüberschneidungen zu überlegen, ob die Oktober-Sitzung (11.10.) an einem anderen Tag (evtl. 04.10.05) stattfinden kann. Hier war von SR Schindehütte ein entsprechender Auftrag zur Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden Umwelt und Energie erteilt worden. Gegen das Vorziehen auf den 4. Oktober wird von SR'n Dr. Hein eingewandt, dass wegen des Feiertages wahrscheinlich nicht nur die PDS-Fraktion Fraktionssitzungen durchführen wird. Dieser Terminvorschlag wird deshalb zurückgezogen.

- SR Canehl erkundigt sich nach neuen Erkenntnissen zur Ecole-Schule. Herr Ulrich, KGM, informiert, dass sein Fachbereich zzt. die Verlängerung des Mietvertrages im Objekt Milchweg um 1 Jahr vorbereitet. Die vertraglichen Voraussetzungen sind geschaffen.

- Als Tagungsort der ersten Sitzung nach der Sommerpause schlägt SR Canehl den Schulkomplex Albert-Vater-Straße 72 vor (GS „Am Westernplan"/Sek. „Fr. Naumann").
  Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

gez. Canehl
stellv. Vorsitzender

gez. Grützner
Schriftführerin

Hinweis:
Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.